November 2014
Sonderdruck
i-fidelity.net



Steckdosenleiste Isotek EVO 3 Aquarius:

Grundvoraussetzung



Grundvoraussetzung

Von einer einfachen gefilterten Steckdosenleiste kann bei der EVO 3 Aquarius von Isotek nicht mehr die Rede sein – sie hat das Erscheinungsbild einer echten HiFi-Komponente. Erreicht sie auch den vielbeschworenen Komponentenstatus in einer Anlage?

Ich habe schon sehr früh – sprich vor über 20 Jahren – damit angefangen, mit Stromfilterungen in meiner Anlage zu experimentieren. Seitdem ist viel Wasser den Rhein hinuntergeflossen und viel Gutes wie auch Kontraproduktives hat sich meiner Anlage vorgestellt, aber auch heute noch setze ich gezielt Filterungen ein. Wieso? Ganz einfach: Es klingt besser. Nicht um Welten besser, aber ganz subtil lassen diese Filterungen meine Anlage auf den Punkt spielen.

Als mir mein Chefredakteur per Mail ankündigte, dass eine EVO 3 Aquarius auf dem Weg zu mir sei, habe ich mich erst mal schlau gemacht, da mir die Firma Isotek bis zu diesem Zeitpunkt nicht wirklich geläufig war. Isotek wird in Deutschland von Martin Klaassen, einem Urgestein der HiFi-Branche und profunden Kenner der Materie, vertrieben, das ist schonmal vertrauenerweckend. Klaassen nimmt sicher keine Produkte in sein Portfolio auf, die nicht gewissen Ansprüchen genügen.

Isotek, in England beheimatet, wurde 2001 mit der Vision gegründet, qualitativ höchstwertige Stromverbindungskomponenten zu entwickeln, die auch mal die ausgetretenen Pfade des bis dahin Üblichen verlassen dürfen. Ganz oben im Pflichtenheft steht, dass jedem Gerät der Anlage seine eigene »gereinigte« Stromversorgung zu spendieren sei, denn mit dem Prinzip »one fits all« können die schlauen Köpfe aus Winchester nicht wirklich viel anfangen.

Die EVO 3-Range, aus welcher auch der hier besprochene Aquarius stammt, stellt die Quintessenz dessen dar, was Isotek im letzten Jahrzehnt an Erfahrungen im Bereich



der Stromversorgung von HiFi- und Heimkino-Anlagen gewonnen hat.

Als ich den Aquarius aus seiner Transportverpackung befreit hatte, war ich jedenfalls mehr als erstaunt. Was ich da in Händen hielt, hatte wirklich nichts mehr mit einer normalen Steckdosenleiste zu tun. Ich stemmte ein fast zehn Kilogramm schweres Gerät, welches mit seinen Ausmaßen einer kleinen Endstufe ähnelte – wobei ich gestehen muss: einer optisch sehr ansprechenden Endstufe.

Das Gewicht des Aquarius kommt nicht von ungefähr, er hat es faustdick unter der noblen Aluminiumhaut. Von unten betrachtet springt einem neben den klassischen Sicherungshaltern ein Schalter entgegen, der den Sicherungsautomaten im heimischen Schaltschrank nicht unähnlich ist, aber deutlich massiver und wertiger daher kommt. Es handelt sich dabei um eine thermomagnetische Sicherung, die wohl eine der besten Möglichkeiten darstellt, ein Gerät vor Überlastung zu schützen.

Sorgfalt allenthalben

Im Geräteinneren entdeckt man dann, dass jede einzelne Steckdose eine Filterung angepasst auf den spezifischen Einsatzzweck bekommen hat. Den Filterelementen jeder Steckdose wurde ein eigener Metallbecher mit abschirmender Wirkung spendiert, und diese Becher wurden zudem mit einer festen Masse vergossen. Hier haben parasitäre Schwingungen in den Filterelementen absolut keine Chance.

Zwei der Steckdosen sind für Geräte mit hohem Strombedarf wie zum Beispiel Endstufen gedacht und mit 16 Ampère belastbar. Die restlichen vier Steckdosen sind »nur« mit bis zu 5 Ampère belastbar, was es den Entwicklern ermöglicht, die große Filterkeule bei Gerätschaften wie Vorverstärkern, CD-Playern oder Plattenspielern im Schrank zu lassen, um auf keinen Fall Gefahr zu laufen, sich bei diesen Geräten dynamische Fesseln einzufangen.

Zu erwähnen ist auch, dass Isotek dem Aquarius ein 1,5 Meter langes Netzkabel namens EVO Premier spendiert. Und das ist auch gut so, denn im Aquarius ist eine Kaltgerätebuchse nach dem IEC C20-Standard eingebaut. Dies bedeutet, dass die Anschlusspins um 90 Grad gedreht sind. Und wer hat schon Netzkabel mit solchen Steckern zu Hause liegen?

Wie klingt die Anlage nun, nachdem sie über die Isotek-»Netzleiste« mit Strom versorgt wird? Schwer und belastet, wie es diese schwere Trutzburg vielleicht assoziiert, oder locker und luftig?

Ende der Dynamik?

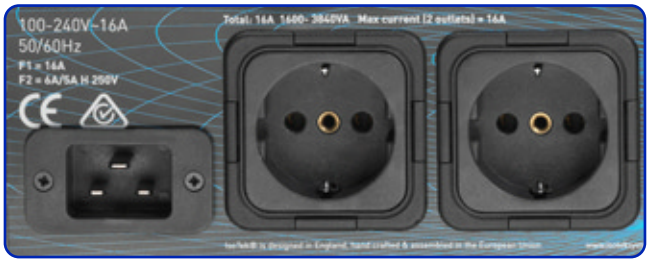
Das Vorurteil, dass eine gefilterte Stromversorgung ein veritabler Dynamikkiller sei, widerlegt die Aquarius beein-



Von den sechs Ausgängen des Isotek EVO 3 Aquarius sind zwei Ausgänge für Leistungsverstärker reserviert.

druckend. Das Erste, was beim Musikhören auffällt, ist die unbändige Energie, mit der die Musik nun spielt. Man hat geradezu das Gefühl, dass sich im Inneren des Geräts ein kleines Kraftwerk befindet, welches der Anlage Tausende von zusätzlichen Watt spendiert, um so musizieren zu können. Die eigentliche Stärke der Aquarius manifestiert sich jedoch erst, wenn sie aus der Anlage genommen wird und das sicher auch nicht schlechte heimische Setup wieder das Sagen hat.

Diese Selbstverständlichkeit, mit der die Musik fließt, dieser feinsinnige Impetus der Klänge jenseits von schnöden HiFi-



Charakterisierungen – das ist schon ganz großes Kino. Egal, welches Gerät die musikalische Kost liefert, die Musik präsentierte sich geschlossen, beschwingt, räumlich perfekt in Breite und Tiefe dargestellt und einfach nur in großem Maße involvierend.

Am Schluss konnte ich mir einen Versuch mit meiner Phono-Vorstufe nicht verkneifen. Ich habe ein Akku-Netzteil im Betrieb, kann die Vorstufe aber auch mit einem hochwertigen Standardnetzteil betreiben. Das Akku-Netzteil hatte noch in keiner Konstellation nur einen derart geringen klanglichen Vorteil wie über den Aquarius – faszinierend.

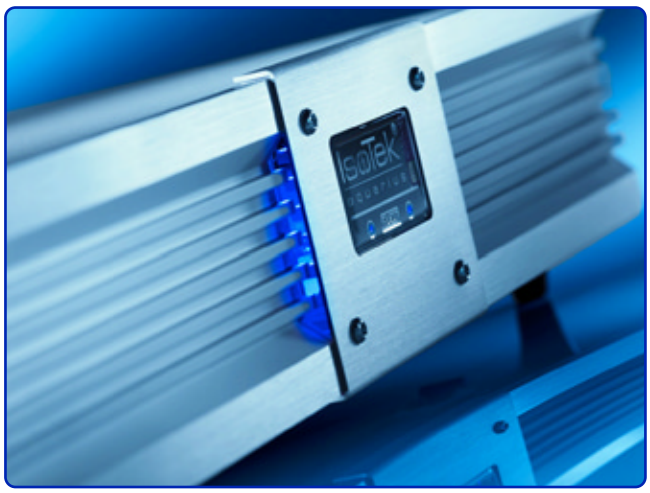
Fakten

EVO 3 Aquarius

Hersteller: Isotek, England
Kategorie: High-End-Stromversorgungen
Ausgangsbuchsen: 6 Stück (2 x 16A, 2 x 5A)
Abmessungen (B x H x T): 44,4 x 8,5 x 30,5 cm
Gewicht: 9 kg

Preis: 1.395 Euro
Garantie: 2 Jahre

Kontakt:
IDC Klaassen
International Distribution & Consulting oHG
Am Brambusch 24
44536 Lünen
Telefon: 02 31 / 98 60-2 85
E-Mail: info@mkidc.eu
www.idc-klaassen.com



Testergebnis

Dass eine gute Stromversorgung mit wenig Störeinflüssen das A und O einer Anlagenkonfiguration ist, dürfte landauf, landab als feste Größe unter Liebhabern guter Anlagen vorausgesetzt werden. Der Isotek EVO 3 Aquarius kann ich ohne jegliche Einschränkung Komponentenstatus zubilligen, nicht nur ob ihres gediegenen Erscheinungsbildes in Form einer kleinen Endstufe: Nein, diese gefilterte »Steckdosenleiste« lässt eine gut komponierte Anlage einfach auf den Punkt spielen.

Stephan Schmid ***ifn***

i-fidelity.net Tuning-Tipp

Klangqualität	**überragend**
Ausstattung	**sehr gut**
Verarbeitung	**sehr gut**
Gesamtnote	**sehr gut**

i-fidelity.net
Isotek EVO 3 Aquarius
Testurteil: sehr gut

© monomedia webpublishing, Schwabstraße 4, D-71106 Magstadt, Telefon 07159 / 949529, Fax 949530, www.i-fidelity.net